

Pazifischer und asiatisch- pazifischer Raum – Naturraum

(Buch S. 14-25)

Überblick: auf Grund der Größe des Raumes große Diversität

- ⇒ tropische Inselwelten, Pazifischer Ozean mit Rand- und Nebenmeeren
- ⇒ schmale Küstentiefländer
- ⇒ Regenwälder
- ⇒ Vulkangebirge
- ⇒ gebirgige (starke Reliefenergie!) Binnenräume

Klima: vgl. hierzu unbedingt auch Atlas S. 219 – 223

- ⇒ geprägt durch die monsonalen Winde
 - halbjährliche Richtungswechsel
 - verursacht durch die jahreszeitliche Verlagerung der globalen Windsysteme (ITC, Passate; Westwindzone)
 - ⇒ jahreszeitlicher Wechsel der Luftdruckverhältnisse im inneren Asiens
 - ⇒ unterschiedliche Niederschlagsmengen resultieren aus Unterschieden zw. Luv- und Leelage bzw. Regen- und Trockenzeiten

Naturrisiken:

- tropische Wirbelstürme (v. a. Philippinen, Japan, Taiwan)
- El Nino: Veränderung der Wärmeverteilung an der südamerikanischen Pazifikküste
⇒ Starkregen in Südamerika, Dürre in Südostasien
- Tsunamis: Erdbeben, durch die Kollision von Kontinentalplatten verursacht, führen zu Flutwellen mit z. T. verheerenden Folgen an den Küsten
- Bergrutsche: abgleiten von durchfeuchteten Hangpartien auf nässestauenden Bodenschichten, v. a. verursacht von Abholzung, aber auch durch Erdbeben
- Erdbeben: bedingt durch die Subduktion der pazifischen unter die eurasische Platte kommt es immer wieder zu Erdbeben in der Region

Böden: Buch ab S. 20

- Podsole: dominiert die nördliche Nadelwaldzone
 - ⇒ nährstoffarm, sauer
 - ⇒ charakteristisch für winterkaltes humides Klima (N-China, Hokkaido)
- Braunerden: typisch für die Laubwaldzone
 - ⇒ feuchtgemäßigtes Klima (NO-China, N-Honshu)
- Schwarzerden (Tschernoseme): typisch für die Steppengebiete
 - ⇒ fruchtbare, hochwertige Ackerböden
 - ⇒ Bildung auf Löss in NO-China
 - ⇒ wegen Aridität meist waldfrei
- Schwemmlandböden: auf den Ebenen im Mündungsgebiet der großen Flüsse Chinas
 - ⇒ Nutzung zum Reisanbau
- Rote bzw. gelbe podsolböden: typisch für warmgemäßigte Zonen
 - ⇒ basische, für die Landwirtschaft bedeutsame Böden
 - ⇒ vorkommend im südchinesischen Bergland und im Roten Becken
- Latosole/Laterite/Ferralsol: domierend auf silikatischen Gesteinen im wechsel- bis immerfeuchten subtropischen bis tropischen Klimabereichen
 - ⇒ entstehen bei hohen Temperaturen und hohen Temperaturen, die zu starker chemischer Verwitterung führen (südostasiatischer Raum und in Hinterindien) vorkommend

- Latosole und Roterden: typisch für den tropischen Regenwald
 - ⇒ wenig fruchtbar
- Seroseme: Böden der ariden und halbariden Zone
 - ⇒ treten v. a. in China in den Wüsten Taklamakan und Gobi auf zusammen mit Salzböden
 - ⇒ landwirtschaftl. Nutzung nur in Oasen
- Kastenoseme: kastanienfarbiger Boden
 - ⇒ im Übergangsbereich zw. ariden und halbariden Gebieten Chinas
 - ⇒ kaum Auswaschung
 - ⇒ meist auf Löss entwickelt
 - ⇒ ackerbauliche und weidewirtschaftliche Nutzung
- Gebirgsböden: stark kleinräumlich differenziert

Vegetation:

- Voraussetzungen: ⇒ extreme Spannweite klimatischer Bedingungen
- extreme Aridität bis volle Humidität
 - extrem kontinental und maritim geprägte Gebiete
 - Abhängigkeit von den Windregimen
 - Einfluss der Land-Meer-Verteilung
 - Einfluss des Reliefs
 - zum Binnenraum zunehmende Temperaturamplitude
 - abnehmende Temperaturen nach Norden hin
 - in der tropischen Zone jahreszeitlich wechselndes Feuchtigkeitsangebot

Natürliche Vegetation nur noch in abgeschiedenen Gebirgsregionen erhalten

Nutzung:

- Gewürzpflanzen-Kultivierung seit der Kolonisation
- Anlage von Plantagen zum Anbau von Cash-Crops (z. B. Ölpalme)
- Holzeinschlag (Raubbau!!)
- (Nass-)Reisanbau

Bodenschätze: Buch S. 24/25, Atlas S. 172/173

- große Disparitäten zwischen rohstoffreichen und -armen Ländern (z. B. M. 1.28 S. 24)
- Vorkommen von Kohle, Erdöl, Eisenerz, Bauxit, Zink, Zinn